



MARIE-SCHLEI-VEREIN e.V.

Entwicklungsprojekte für Frauen

Protokoll der Mitgliederversammlung des Marie-Schlei-Vereins am Samstag, den 21. April 2018 um 15.00 Uhr bis 16 Uhr, im Baseler Hof, Esplanade 11, 20354 Hamburg. Es sind 12 Personen anwesend, davon 11 stimmberechtigte Mitglieder.

TOP 1: Die Eröffnung und Begrüßung erfolgt durch die Vorsitzende Christa Randzio-Plath. Sie informiert über die am selben Tag stattgefundene erfolgreiche Veranstaltung im Baseler Hof mit 55 Gästen.

TOP 2: a) Die form- und fristgemäße Einladung zur Versammlung wird festgestellt. Die Einladung mit Tagesordnung erfolgte mit Versand des Jahresberichtes 2018 am 13. März 2018. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt.

b) Annahme der Tagesordnung mit beantragten Änderungen

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

TOP 2: a) Feststellung der fristgemäßen Einladung

b) Annahme der Tagesordnung

TOP 3: a) Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden

b) Reiseberichte

c) Finanzbericht der Schatzmeisterin

d) Bericht der RevisorInnen

e) Aussprache

f) Entlastung des Vorstandes

TOP 4: Wahl von einer stellvertretenden Vorsitzenden

TOP 5: Berichte aus den Projekten

TOP 6: Öffentlichkeitsarbeit bzw. Mitgliederwerbung

TOP 7: Verschiedenes

Die Tagesordnung wird mit elf Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 2: a) Wahl einer Versammlungsleiterin: Als Versammlungsleiterin wird die erste Vorsitzende bestimmt.

b) Wahl einer Protokollführerin: Als Protokollführerin wird Kirsten vom Heu einstimmig gewählt.

c) Wahl einer Zählkommission. Es wird einstimmig beschlossen, dass eine Zählkommission bei elf Mitgliedern nicht benötigt wird. Gezählt wird durch die erste Vorsitzende. Für den Fall, dass eine geheime Wahl beantragt wird, wird eine Zählkommission gebildet.

TOP 3: a) **Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden**

Die Vorsitzende verweist auf den ausführlichen Jahresbericht und Rechenschaftsbericht, der allen Mitgliedern vorliegt. Das Feedback auf den Jahresbericht im DIN A5 Format von den Mitgliedern ist nach wie vor gut.

Mit Veranstaltungen wie der Veranstaltung im Baseler Hof macht der Verein Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung. Weiter Seminare, Podien und Netzwerkarbeit, wie bspw. Teilnahme am Hamburger Ratschlag, Teilnahme mit Ständen an Parteitagen oder eigenen Veranstaltungen wie im März in Bonn oder im Sommer und Herbst mit der FES in Berlin und dem Hamburger Ratschlag in Hamburg sind in Arbeit. Auch beim Deutschen Frauenrat und VENRO ist der Verein weiterhin vertreten.

Insgesamt arbeitete 2017 der MSV mit 16 Partnerorganisationen zusammen. Neben den größeren laufenden lateinamerikanischen Projekten bestehen z. Zt. vor allem viele kleinere Projekte in Afrika zur Ernährungs- und Einkommenssicherung im Bereich des Gemüseanbaus, der Fischzucht und der Bäckereiausbildung. Vor allem bei den kleineren Projekten in Afrika mit kleinen Organisationen im ländlichen Raum ist anzumerken, dass die erforderlichen Kenntnisse in Beleg- und Buchhaltungspflicht nach deutschen Erfordernissen einen hohen Abstimmungsaufwand beinhaltet und auch Projektreisen zu den Partnerorganisationen erforderlich machen. Des Weiteren werden zur besseren Kontrolle der Projektmittel die Ratenzahlungen auf der Ratenzahlungen verändert, um Risiken in der Abrechnung zu vermindern.

Eine große Bereicherung ist nach wie vor das Engagement der Ortsgruppen Berlin, Rostock, Hamburg und Bonn, die Veranstaltungen machen und Spenden einwerben. Die Bonner Ortsgruppe wird jetzt von Frau Carola Niemann geleitet.

Marie-Schlei-Verein e. V.

Grootiushof, Grootzruhe 4, 20537 Hamburg

Tel +49-40-4149 6992, Fax +49-40-4149 6993

Spendenkonto: Sparda Bank Hamburg

IBAN: DE92 2069 0500 0000 6020 35 **BIC:** GENODEF1S11

marie-schlei-verein@t-online.de, www.marie-schlei-verein.de



MARIE-SCHLEI-VEREIN e.V.

Entwicklungsprojekte für Frauen

Der Marie-Schlei-Verein wird sich auch 2018 wieder mit Seminaren, Podien und der Netzwerkarbeit, wie bspw. im März 2017 mit der Veranstaltung in Bonn „Women Economic Empowerment – Helfen wir richtig?“ engagieren. Geplant sind weitere Veranstaltungen, wie im Sommer und Herbst, zusammen mit der FES Berlin, als auch gemeinsame Veranstaltungen mit dem Hamburger Ratschlag.

b) Finanzbericht der Schatzmeisterin Lina Beling

Über 300.000 € wurden 2017 direkt in gesamt 16 Projekte gegeben. Die Spenden sind 2017 um 4.000 € im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, dies konnte durch vermehrte Anträge auf Zuschüsse bei Stiftungen und Behörden kompensiert werden. Dies wiederum bedeutete aber auch einen vermehrten Einsatz an Arbeit durch die Geschäftsstelle und Vorstand. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Mitgliedsbeiträge um 3.000€ zurückgegangen.

c) Bericht der RevisorInnen:

Es liegen die Berichte der RevisorInnen in schriftlicher Form vor, die heute entschuldigt und nicht anwesend sind und die von der ersten Vorsitzenden vorgetragen werden.

Der Revisor Horst Becker hat die Abrechnungen der Projekte Nr. 345, 361, 382, 389, 390, 393, 394, 397, 398, 401, 403, 405 und 406 geprüft. Es gab keine Beanstandungen.

Ansonsten konnten die Gesamtausgaben ohne Differenz mit den entsprechenden Zahlungsbelegen/Quittungen abgestimmt werden. Für Nachfragen standen Frau Randzio-Plath und Kirsten vom Heu zur Verfügung. Es gab keine Beanstandungen.

Die Projektrevisorin Ana Besser hat die lateinamerikanischen Projekte 365 und 386 geprüft. Die Mittel wurden ordnungsgemäß verwendet und abgerechnet. Für Nachfragen stand Kirsten vom Heu zur Verfügung. Es gab keine Beanstandungen.

Die Revisorin Traute Noga hat dieses Mal alleine die Belege geprüft, da Ingrid Weskamp leider wegen Krankheit verhindert ist. Es waren alle Unterlagen vorhanden. Für Nachfragen stand Kirsten vom Heu zur Verfügung. Es gab keine Beanstandungen.

d) Aussprache – Es gab keine Nachfragen, aber Dank an den Vorstand und die Leistung der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit.

e) Entlastung des Vorstandes: Frau Barbara Rosenbaum stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes: Die Entlastung des Vorstandes wird bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder ohne eine Gegenstimme beschlossen.

TOP 4:

Wahlen:

- a) Wahl von einer neuen stellvertretenden Vorsitzenden und Abwahl der stellvertretende Vorsitzenden Frau Verena Behrens, die ihre Vorstandstätigkeit nicht mehr wahrnimmt und seit über 12 Monaten nicht mehr erreichbar ist. Frau Randzio-Plath stellt dazu als neue Kandidatin Frau Shantha Chaudhuri, geboren am 16.03.1971, wohnhaft in der Koenenkampstr. 2 in 28213 Bremen, vor. Die Abwahl von Frau Behrens und Neuwahl der stellvertretenden Vorsitzenden Frau Shantha Chaudhuri wird mit 11 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen. Die stellvertretende Vorsitzende Frau Shantha Chaudhuri, die entschuldigt fehlt, hat ein schriftliches Einverständniserklärung zur Annahme der Wahl durch die Mitgliederversammlung zugesandt, dass vorliegt.

TOP 5:

Berichte aus den Projekten

Zu den Projekten in Afrika und Lateinamerika haben Projektreisen stattgefunden, um einen permanenten und guten Kontakt zu den Projektpartnern zu sichern.

Mechthild Walz berichtet von ihrer Reise zu den aktuellen den Projektpartnern Prodemujer (Nicaragua) und ACUDESBAL (El Salvador) – beides agrarische Frauen-Genossenschaftsprojekte.

Prodemujer: das Projekt lief wie geplant und erfolgreich. Es befindet sich jetzt in der Abrechnung. Alle Ausgaben waren ordnungsgemäß dokumentiert und konnten nachvollzogen werden.

Acudesbal: das Projekt läuft ebenfalls erfolgreich. Schwierigkeiten durch extreme Klimaereignisse - eine Dürre und darauffolgende Starkregen – konnten erfolgreich bewältigt werden. Die Belege waren sehr professionell und ordnungsgemäß dokumentiert und Ausgaben konnten ohne Beanstandung nachvollzogen werden.

Die Frauen in beiden Projekten haben viel gelernt, wirken sehr selbstbewusst, arbeiten solidarisch und sie generieren mit dem Projekt Einnahmen. Die agrarische Produktion in beiden Projekten sowie die teilweise Verarbeitung sind durchdacht und überzeugend.



MARIE-SCHLEI-VEREIN e.V.

Entwicklungsprojekte für Frauen

Lina Beling berichtet von ihrer Reise nach Nepal zu dem Projektpartner NWF: Die persönlichen und wirtschaftlichen Fortschritte der Frauen waren im Vergleich zum Vorjahr deutlich sichtbar. Sie arbeiten lösungsorientiert, selbstbewusst und solidarisch und konnten auch die Folgen des Erdbebens aufgrund des Gelernten gut bewältigen. Ihre Geschäfte generieren Einnahmen.

Karin Roth berichtet von Ihrer Projektreise aus dem Projekt in Sri Lanka, das vor 12 Jahren stattfand: Das Pilzprojekt / die Produktion als auch das Zentrum bestehen nach wie vor. Viele Frauen sind Unternehmerinnen geworden und es werden nach wie vor Schulungen und Fortbildungen angeboten.

Christa Randzio-Plath berichtet von ihrer Reise zu den aktuellen und potenziellen Projektpartnern Uganda und Kenia.

PUWACG: Die Pilzproduktion läuft und verbessert die Einkommens- und Ernährungssituation Situation der Frauen und der Dorfbevölkerung. Die Abrechnungen sind sehr gut und die Belege nachvollziehbar. Da die neue Pilzgruppe in einer bergigen Region ansässig sind, ist allerdings die Bewässerungssituation schlecht und soll jetzt in einem Folgeprojekt verbessert werden. Die Frauengruppe expandiert – jetzt 150 Frauen - und will stärker aktiv in anderen Regionen werden.

KAWOTRAC: Die Frauengruppe expandiert und der alte als auch neue Gemüseanbau in neuen Gemeinden läuft sehr gut. Die Abrechnung der Belege ist nachvollziehbar und gut.

HORUWO: Alle Vanilleanpflanzungen wurden getätigt und die manuellen Bestäubungstechniken erfolgreich vermittelt. Wegen langer Trockenphasen verzögert sich die Ernte voraussichtlich. Die Abrechnung ist nachvollziehbar und gut.

Mama Helena: Die Fischteiche wurden wie vereinbart angelegt und werden von den teilnehmenden Frauen unterhalten, die Fische werden regelmäßig gefüttert. Die erste Fisch-Ernte hat stattgefunden. Die Teiche werden nun gesäubert und mit neuen Fingerlingen besetzt.

RUCISO: Eine neue Frauengruppe will Algen züchten, verarbeiten und verkaufen um die Ernährungslage zu verbessern und ein eigenes Einkommen zu erzielen.

AHCP: Das Bäckerei-Training ist erfolgreich abgeschlossen. Die Frauen haben wirken zunehmend selbstbewusster. Anschluss soll jetzt eine Bäckereigründung für die ersten Monate finanziert werden.

TOP 6: Öffentlichkeitsarbeit bzw. Mitgliederwerbung

Spenden und Öffentlichkeitsarbeit sind nach wie vor ausbaubar.

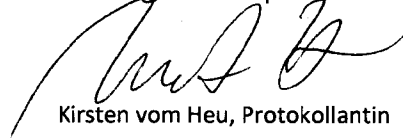
TOP 7: Verschiedenes

Keine weiteren Ausführungen.

Schlusswort der Vorsitzenden

Die Vorsitzende bedankt sich für das Vertrauen in die Arbeit des Vorstands und ermutigt alle, sich weiterhin zu engagieren.

Hamburg, den 21. April 2018



Kirsten vom Heu, Protokollantin